

Schluss mit «Ping-Pong»

Ehemalige Weltklassespielerin Elmira Antonyan beim Tischtennisclub Wetzikon

chm. Der Tischtennisclub Wetzikon erhält prominente Verstärkung. Keine Geringere als die ehemalige Weltklassespielerin Elmira Antonyan (48) aus Armenien schwingt beim kleinen Oberländer Verein neuerdings das Zepher. Die Liebe machts's möglich.

In der Tischtenniszene hat sich *Elmira Antonyan* weltweit einen Namen gemacht. Die 48-jährige Armenierin hat in ihrer Karriere viel erreicht. Von 1969 bis 1977 gehörte sie dem Nationalkader der ehemaligen Sowjetunion an. Zahlreiche Medaillen an Europa- und Weltmeisterschaften im Einzel oder im Team zieren ihr Palmarès, ausserdem ist sie mehrfache UdSSR-Meisterin. Sie figurierte in ihrer Spitzenzeit unter den zehn besten Spielerinnen der Welt. Nach ihrer Aktivkarriere coachte sie von 1983 bis 1993 das Frauen-Nationalteam Armeniens, ehe sie sich von 1996 an für sieben Jahre vom italienischen Topverein Bozen als *Profitrainerin* anheuern liess.

Klein und unbedeutend

Der *Tischtennisclub Wetzikon* ist mit seinen 60 Mitgliedern lediglich eine *kleine Nummer* in der ohnehin schon wenig beachteten helvetischen Tischtenniszene. Zweimal wöchentlich wird in der Berufsschule trainiert, die erste Mannschaft, das Aushängeschild des Vereins, lässt die Kunststoffbällchen in der *Anonymität der 1. Liga* übers Netz flitzen.

Wie um alles in der Welt landet denn eine Spielerin vom Format Antonyans ausgerechnet bei einem unbedeutenden Provinzklub im Zürcher Oberland? Wahrlich Staunen erregend: Denn die sportlichen Perspektiven des Vereins sind eingeschränkt. Geld für Spieler- oder Trainersaläre hat er schon gar nicht. Und die Tatsache, dass der TTC Wetzikon heuer sein *70-Jahr-Jubiläum* begeht, mag definitiv nicht als Erklärung für den namhaften Transfer herhalten.

Nein, der Grund ist ein ganz anderer: Es ist die *Liebe*, die Elmira Antonyan nach Wetzikon gelockt hat.

Es begann in Luzern

Es begann letztes Jahr in Luzern. Elmira Antonyan spielte dort an der Veteranen-Weltmeisterschaft. Als Helfer im



Bringt einen Hauch von Weltklasse in die Wetziker Berufsschulhalle: die ehemalige Profispielerin Elmira Antonyan. (Re)

organisatorischen Bereich vor Ort war auch *Arthur Brunner*. Der langjährige Kassier des TTC Wetzikon und die armenische Topspielerin lernten sich kennen und bald schon lieben.

Der Rest ist schnell erzählt. Antonyan folgte ihrem Herzen, beendete ihr Engagement in Italien und zog zu Arthur Brunner nach Wetzikon. Die beiden werden noch in diesem Jahr heiraten. «Und weil sie ja schon mal hier ist, lag es auf der Hand, dass sie auch gleich als Trainerin und Spielerin bei uns anfängt», erzählt Brunner.

Immer noch bei den Besten

Die ersten Trainings in Wetzikon hat Antonyan schon geleitet. Über das sportliche Niveau äussert sie sich kurz und bündig, aber dennoch vielsagend mit der Bemerkung, dass «in Wetzikon *Ping-Pong* gespielt wird». Ihr Ziel sei es nun, *Tischtennis* zu trainieren.

Freilich ist die Bemerkung *nicht* abschätzig gemeint. Fakt aber ist, dass sich Antonyan von Führer her ganz andere Verhältnisse gewohnt ist. Sie gehört auch heute noch – mit 48 Jahren (!) – zu den *fünf besten* Spielerinnen der Schweiz. Ja selbst bei den Männern wäre sie aufgrund ihrer Fähigkeiten in etwa um Position 30 herum rangiert. Das spricht ei-

nerseits für die Klasse der zukünftigen Schweizer Bürgerin, ist aber andererseits schon auch ein *Armutszeugnis* für den Schweizer Tischtennisport.

Ziel: Aufstieg

Für die Wetziker Tischtennispieler weht also ab sofort ein anderer Wind. Bleibt abzuwarten, wie viel Antonyan als Trainerin im Verein bewegen kann. *Aufbruchstimmung* herrscht jedenfalls schon jetzt in der ersten Männer-Mannschaft. Elmira Antonyan verstärkt das Erstliga-Team und kämpft zusammen mit *Dominic Locher* (Wetzikon), *Patrick Salzmann* (Pfäffikon) und *Roland Langhart* (Wetzikon) um Meisterschaftspunkte. Ziel: Aufstieg in die Verbandsliga.

Der Saisonauftakt für die Wetziker erfolgt heute Mittwoch mit dem Auswärtsspiel in Flums. Das erste Heimspiel findet dann am Freitag, 19. September, gegen Wädenswil statt (20 Uhr, Berufsschule). Antonyan dürfte im Kreise der Erstliga-Männer zur *Siegspielerin* avancieren.

Um mehr gefordert zu werden, steht für Antonyan – parallel zum Engagement in Wetzikon – ein Einsatz im Nationalliga-A-Frauenteam von *Young Stars Zürich* zur Debatte. Entsprechende Abklärungen laufen.